

VI. Zahl der Wohnhäuser und Einwohner.

Um das Jahr 1697 und 1700 gab es in dem „Flecken“ Tonna 172 Feuerstätten, nämlich:

- 5 herrschaftliche Häuser, und zwar: 1. das alte Schloß, 2. das Vorwerk, d. i. das steinerne Gebäude neben dem Kantorat zwischen Markt und Kirchgasse, 3. das Schenkhaus im Schweinshofe, 4. das Gärtnershaus hinter der Kirche neben der Superintendentur d. i. Schultheiß Aug. Cramers Haus und 5. die Ziegelhütte.
- 4 dienstfreie Häuser, und zwar: 2 Backhäuser (Ober- und Unterbackhaus, am alten Plan und neben der Schenke) und 2 Gasthöfe (das weiße Roß und der Schwan),
- 5 geistliche und Gemeindegäuser, und zwar: 1. das Diaconat oder die Kaplanei, 2. die Kirche, 3. die Kantor- und Organistenwohnung d. i. das jetzige Rektorat neben dem Kirchturm, 4. die Kirchnerwohnung vor dem Diaconat, 5. die Gemeindegasse.
- 11 Freihäuser oder Freistätten. (Die Namen derselben s. Abschnitt XIV. Erbfreigüter, Nr. 2.)
- 147 zins- und schoßbare Feuerstätten. So viele Feuer- und Rauchhaltungen in einem Hause waren, so viele Rauchhühner (Herdmauth, Herdmuth, Herdzoll, Herdsteuer) mußten der gnädigsten Herrschaft abgegeben werden. Die Zahl wurde zu Fastnacht bemessen, in welcher Zeit in den Feuerstätten „Rauch“ gehalten wurde.

Sa. 172 Häuser i. J. 1700.

Außer diesen Hoffstätten gab es damals noch:

- 4 „wüste, freie Hoffstätten, so versteuert wurden“.
- 40 schoß- und steuerbare wüste Hoffstätten, in- und außerhalb Tonnas, „von denen noch Steuern gegeben“.
- 25 ganz wüste und verfallene Hoffstätten außerhalb Tonnas, wovon gar nichts gegeben wurde.

Sa. 69 wüste Hoffstätten, wohl aus der Zeit des 30jähr. Krieges wüste liegend.

Um das Jahr 1697 gab es in Tonna nur gegen 800 Einwohner und um d. J. 1777 jährlich 33 Geburten und 27 Sterbefälle. Von den i. J. 1777 lebenden 985 Einwohnern wohnten